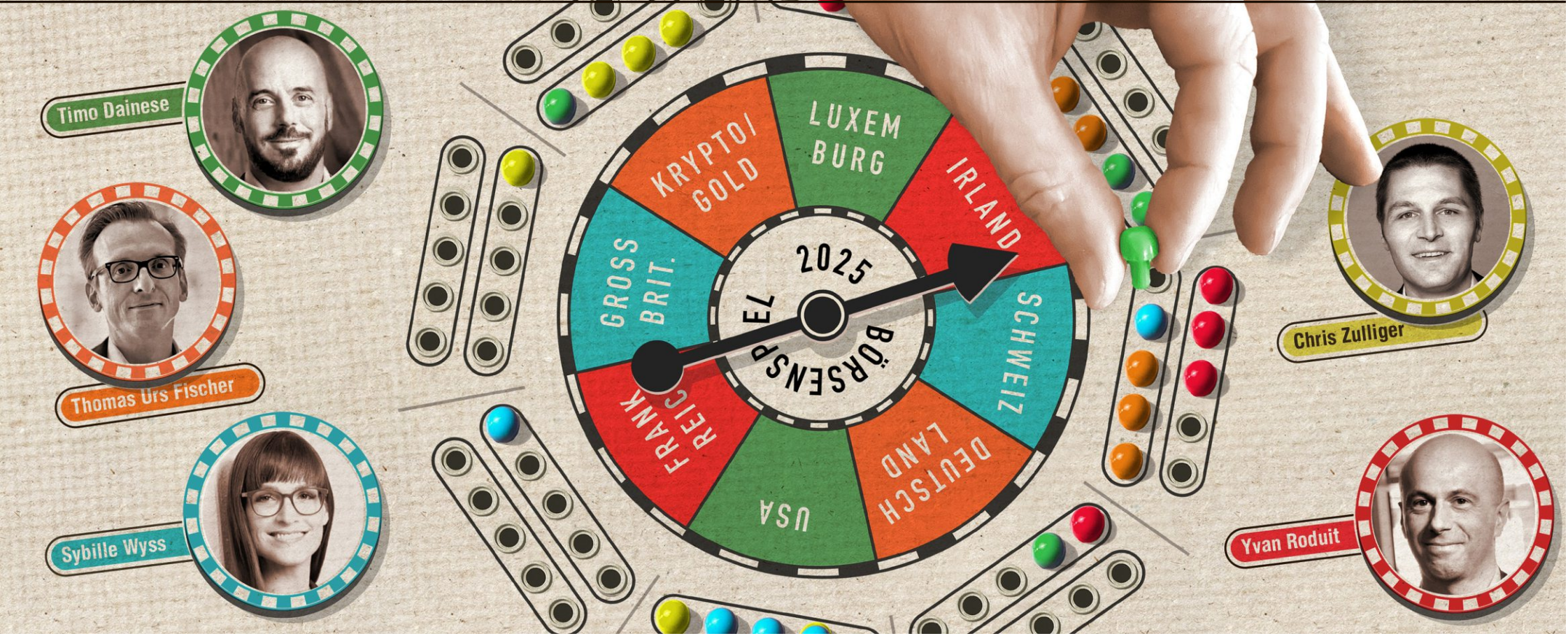




Darauf setzen Profis im Börsenspiel

Aktien, Kryptowährungen und Gold Fünf Finanzprofis tippen im Rahmen unseres Börsenspiels auf fünf verschiedene Anlagen und begründen ihre Entscheide. Ein Jahr später werden wir zeigen, wer am erfolgreichsten war.

Bernhard Kislig (Text)
und **Michael Treuthardt**
Gann (Illustration)

Wie würden verschiedene Finanzprofis 20'000 Franken einsetzen, um innerhalb eines Jahres eine gute Wertsteigerung zu erzielen? Wir haben fünf Personen gefragt, die bei Banken, Vermögensverwaltern und im Geschäft mit Kryptowährungen tätig sind. Während die Bankenvertreter sich für eine eher defensive Strategie entschieden haben, riskieren die übrigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer etwas mehr.

Grössere Einsätze bei US-Unternehmen, kein Interesse an Schweizer Obligationen.

Der fiktive Einsatz von 20'000 Franken durfte auf fünf Positionen verteilt werden, die im Verlauf des Jahres unverändert bleiben. Erlaubt waren verschiedene Fonds, Einzelaktien, Kryptowährungen oder Rohstoffe wie Gold. Dabei handelt es sich um ein Börsenspiel und nicht etwa um Anlagestrategien oder Kaufempfehlungen. Mitte Jahr gibt es eine Zwischenbilanz und Anfang 2026 zeigen wir, wer die grösste Wertsteigerung erreicht hat. Die Handelsplattform Swissquote liefert die Zahlen zur Entwicklung der Einsätze.

Bei den Einsätzen gibt es neben erheblichen Unterschieden auch gewisse Gemeinsamkeiten. So verzichten alle auf Schweizer Obligationen. Mehrere Teilnehmende sehen nach der Wahl Donald Trumps zum US-Präsidenten bei kleineren und mittleren US-Unternehmen Wachstumschancen. Und mit Ausnahme der beiden Bankenvertreter setzen alle auch auf Kryptowährungen.

Einmalige Opportunität in Indien

Timo Dainese, Geschäftsführer der Zugerberg Finanz AG, setzt im Börsenspiel den grössten Teil auf einen Aktienfonds im indischen Markt. Indien sei mit 1,5 Milliarden erwerbstätigen Menschen daran, sein Bruttoinlandprodukt von 3,7 Billionen (2023) bis ins Jahr 2030 auf 7 Billionen US-Dollar zu erhöhen. «Das stellt eine Opportunität dar, wie sie ein Land von dieser Grösse nur einmal in der Wirtschaftsgeschichte erfährt», meint Dainese.

Die übrigen Positionen verteilt er auf verschiedene Länder und Anlagen. Dainese geht davon aus, dass mit der «America First»-Devisen unter der neuen US-Regierung insbesondere die mittelgrossen Firmen im Heimmarkt profitieren. Deshalb setzt er auf einen börsengehandelten Fonds (ETF) mit 400 mittelgrossen Unternehmen ausserhalb des S&P-500-Index.

Bei Einzelaktien sieht Dainese Potenzial bei der Deutschen Telekom und der Schweizer Sika. Bei der Deutschen Telekom sei die Beteiligung an der T-Mobile US ein Wachstumstreiber und bei der Sika investiere er in globale Megatrends wie Urbanisierung, Nachhaltigkeit und Infrastruktur.

Seinen Einsatz rundet Timo Dainese mit Bitcoin ab, bei der er aufgrund der steigenden Akzeptanz und des beschränkten Angebots ein Momentum sieht.

Timo Dainese

Zugerberg Finanz AG

6000 Fr. Ashoka WhiteOak ICAV (IE000N18VSH8)

5000 Fr. SPDR S&P 400 U.S. Mid Cap (IE00B4YBJ215)

4000 Fr. Deutsche Telekom (DE0005557508)

3000 Fr. Sika (CH0418792922)

2000 Fr. Bitcoin (–)

Grafik: mt

Grosser Anteil an Aktienfonds mit Schweizer Titeln

Thomas Urs Fischer, Leiter Anlagestrategie bei der Berner Kantonalbank, verzichtet auf Einzeltitel und verteilt den Einsatz im Börsenspiel auf Aktienfonds – dies mit den Schwerpunkten Schweiz, USA und Welt.

Schweizer Aktien haben in den letzten Jahren eine durchgezogene Performance gezeigt, wie Fischer feststellt. Ob 2025 endlich ein Turnaround gelinge, sei aufgrund der Veränderung in der US-Politik zwar noch schwierig abzuschätzen. Dennoch sieht er hier eine Chance und setzt einen grossen Teil auf Schweizer Wertpapiere mit Dividenden. Dies unter anderem mit kleinen und mittelgrossen Unternehmen (Small & Mid Caps): Nischenplayer und spezialisierte Branchenleader sollten sich bei einer Aufhellung der Konjunktur in Europa gut entwickeln, meint er. Angesichts der mageren Renditen bei Obligationen spricht laut Fischer einiges für Realwerte wie Aktien oder Immobilienfonds.

«Schweizer Anlegerinnen und Anleger sollten global diversifiziert investieren», sagt Fischer. Deshalb setzt er auch auf Technologiewerte (Nasdaq 100 ETF) und kleinere US-Unternehmen (USA Small Cap). Letztere könnten nach Einschätzung Fischers aufgrund von Handelsrestriktionen unter Präsident Donald Trump Aufwind haben.

Thomas Urs Fischer

Berner Kantonalbank

7000 Fr. Nachhaltig Global I (CH0365976734)

6000 Fr. iShares Swiss Dividend (CH0237935637)

3000 Fr. Schweiz Small & Mid Caps (CH0107535624)

2000 Fr. Invesco NASDAQ-100 ESG (IE000COQKPO9)

2000 Fr. MSCI USA Small Cap ESG Leaders (IE000XFXBGR0)

Schwerpunkt auf US-Technologie

Sybille Wyss, Geschäftsführerin der Vermögensverwalterin Tareno AG, setzt mit Tesla, Coinbase und Roblox einen Schwerpunkt auf US-Technologie. In Tesla sieht Wyss mit dem autonomen Fahren, humanoiden Robotern, smarten Fabriken, Software-Lizenzen und dem «massenmarktauglichen Model Q» trotz bereits hoher Bewertung eine grosse Wachstumschance. Der vom neuen US-Präsidenten gefeierte Tesla-Chef Elon Musk profitiere von wirtschaftlicher Unterstützung.

Die Computerspiele von Roblox sind vielen Kindern bekannt. Die plattformübergreifende Zugänglichkeit und die geplante Erweiterung durch Werbung haben laut Wyss Potenzial.

Ein weiteres US-Unternehmen ist Coinbase – eine Handelsplattform für Kryptowährungen. Es profitiert nach Einschätzung von Wyss vom wachsenden Interesse institutioneller Anlegerinnen und Anleger an Kryptowährungen: «Mit regulatorischer Sicherheit und innovativen Finanzprodukten ist es optimal aufgestellt.»

Schliesslich berücksichtigt Sybille Wyss mit Geberit und Total Energies zwei Aktientitel. Geberit liefere zukunftsfähige Lösungen für Energieeffizienz. Und Total Energies bleibe mit dem Fokus auf erneuerbare Energien ein starker Wachstumswert.

Sybille Wyss

Tareno AG

4000 Fr. Coinbase (US19260Q1076)

4000 Fr. Geberit (CH0030170408)

4000 Fr. Roblox (US7710491033)

4000 Fr. Tesla (US88160R1014)

4000 Fr. TotalEnergies (FR0000120271)

Grosser Einsatz in Kryptowährungen

Dass Chris Zulliger, Leiter Investitionsberatung bei der Finanzdienstleisterin Bitcoin Suisse, Kryptowährungen bevorzugt, überrascht nicht. Bemerkenswert ist, mit welcher Konsequenz er dies im Börsenspiel tut: Mehr als die Hälfte fliesst in Bitcoin, Ethereum und ein Krypto-Tracker-Zertifikat.

Auf Bitcoin setzt er aufgrund der starken Performance in den vergangenen zehn Jahren. Und bei der Ethereum verweist er auf die Möglichkeit, mit einem «Stake-Reward» eine Rendite zu erzielen. Der «Stake-Reward» ist vergleichbar mit einer Verzinsung oder einer Dividende. Der Nachteil beim «Staken» ist allerdings, dass die Kryptowährung während einer bestimmten Frist nicht verkauft werden darf – auch wenn der Kurs fällt. Beim Stoxx Digital Asset Blue Chip handelt es sich um ein Tracker-Zertifikat mit Kryptowährungen. Das ist ein komplexes Produkt mit höheren Risiken.

Mit dem Defiance Quantum ETF berücksichtigt Zulliger zudem einen Fonds mit Techfirmen, die unter anderem im Bereich Quantencomputing tätig sind. Die Vergangenheit zeigt, dass die Kurse von Technologieaktien stark mit Kryptowährungen korrelieren. Zur Diversifikation setzt Zulliger schliesslich ein Fünftel des Kapitals auf Gold, das insbesondere in Krisenzeiten glänzt.

Chris Zulliger

Bitcoin Suisse

4000 Fr. Bitcoin (–)

4000 Fr. Defiance Quantum ETF (US26922A4206)

4000 Fr. Ethereum (–)

4000 Fr. Gold (–)

4000 Fr. Stoxx Digital Asset Blue Chip (GB00BPD1969)

Breite Diversifikation mit Anleihen und Immobilien

Yvan Roduit, Leiter Investitionsberatung bei Raiffeisen Schweiz, setzt auf eine breite Diversifikation, die nicht nur auf maximale Rendite ausgelegt ist. Zu seinen Favoriten zählt 2025 der Schweizer Aktienmarkt, «der durch Qualität und stabile Erträge der Unternehmen überzeugt». Dem trägt Roduit mit dem Fonds «Futura Swiss Stock» aus dem eigenen Haus Rechnung. International entscheidet sich Roduit nach der Wahl von Donald Trump für einen Fonds mit US-Wertpapieren.

Im Gegensatz zu den anderen Teilnehmenden fliesst bei Roduit ein erheblicher Teil des Einsatzes in Anleihen. Er räumt ein, dass die Schweiz nach der Zinswende dafür weniger attraktiv sei. Er wählt deshalb einen währungsgesicherten Fonds mit internationalen Unternehmensanleihen (Global Corporate Bond).

Die breite Diversifikation seines Einsatzes rundet Roduit mit einem Immobilienfonds und einem Goldfonds ab. Die Berücksichtigung solcher Realwerte begründet er mit den sinkenden Zinsen. Der Immobilienfonds (Sustainable Property Fund) zeichnet sich laut Roduit durch einen hohen Anteil an Wohnungen und eine geografische Diversifizierung aus. Der zweite Fonds investiere in physisches Gold, das verantwortungsvoll beschafft worden sei.

Yvan Roduit

Raiffeisen Schweiz

6000 Fr. Global Corporate Bond (LU1683488198)

5400 Fr. Futura Swiss Stock (CH0236666811)

4600 Fr. JPMorgan US Research Enhanced (IE00BF4G7076)

2000 Fr. SF Sustainable Property Fund (CH0120791253)

2000 Fr. Solid Gold Responsible & Traceable (CH1122756740)